

A l'amitié - Auf die Freundschaft zwischen zwei Vereinen

Marienseer pflegen seit 40 Jahren Beziehung nach La Ferté-Macé



Die Gäste aus Mariensee bei der Abfahrt in Frankreich - alle im „Jubiläumsdress“.

Mariensee (dk). Wenn eine Freundschaft über mehrere Jahrzehnte besteht, ist nicht selbstverständlich. Dass sie das aber auch über Grenzen und Generationen hinweg tut - das ist tatsächlich etwas ganz Besonderes. Dazu gehören Engagement, der Wille, den Kontakt zu pflegen - auf beiden Seiten. Und ein gemeinsames Hobby schadet auch nicht: Seit 40 Jahren nun besteht die Freundschaft zwischen dem TSV Mariensee/Wulfelade und dem Fußballverein Jeunesse Fertoise in La Ferté-Macé. Es begann mit einer Anfrage der Stadt an die örtlichen Vereine hinsichtlich des Interesses an einer Städtepartnerschaft, er-

innert sich Christine Hildewerth, deren mittlerweile verstorbener Ehemann Helmut maßgeblich an der Initiierung beteiligt war. So kam es, das sich 1979 - ein Jahr vor Beginn der offiziellen Städtepartnerschaft - die erste Fußballmannschaft des TSV Mariensee auf den Weg in die Normandie machte - „voller Ängste und mit kaum Französischkenntnissen“, schildert Hildewerth. Daraus entstanden ist ein reger Austausch, der immer im Wechsel an Himmelfahrtswochenende stattfindet, so natürlich auch kürzlich im 40. Jahr. Immer auf dem Programm stehen ein gemeinsamer Ausflug, das internationale (Geh-)Fuß-

ballspiel und ein geselliger Tanzabend. Diesmal war dabei auch das „Jubiläum“ Thema. Während die deutschen Gäste die vier Jahrzehnte musikalische Revue passieren ließen, orientierten sich die Gastgeber auch am sportlichen Aspekt der Freundschaft. Die reicht längst über das „Offizielle“ hinaus, auch privat sind langjährige Freundschaften entstanden, Familien, die gegenseitig ihre Kinder haben aufwachsen sehen, an Festen teilgenommen haben und teilnehmen. Besonders in Erinnerung geblieben ist Hildewerth die Wattwanderung zum Mont St.-Michel: „Das war schon etwas Besonderes, aber eigentlich gibt

es jedes Jahr kleine Highlights.“ Und eines steht trotz Rückkehr noch bevor: Mittlerweile ist es Brauch, sich einen Präsentkorb mit kulinarischen Spezialitäten als Gastgeschenk zu überreichen. Selbiger soll dann alsbald bei einem gemeinsamen Abschlussgespräch mit allen Teilnehmern des jüngsten Besuchs „geplündert“ werden - und zum Jubiläum haben die Franzosen, ganz standesgemäß, sogar Champagner spendiert: Santé - auf die Freundschaft.



Ein Spiel unter Freunden: Die obligatorische Begegnung im (Geh-)Fußball ist eine sportliche Herausforderung, die nicht fehlen darf. Fotos: (r).